



MÄDCHENARBEIT RELOADED

Mädchenarbeit reloaded Fachforum IV

Rassismuskritische Mädchenarbeit

19. November 2015 von 9.30 – 16.00 Uhr in Wuppertal

Was bedarf es, um sich im Kontext der Mädchenarbeit, der Bedeutung von Rassismus im Leben aller Mädchen zuzuwenden? Mit welchen Strategien können Mädchen darin unterstützt werden rassismussensibel zu denken und zu handeln? Welche Räume sind nötig, um Mädchen und Pädagog_innen of color zu ermöglichen, erlebten Rassismus zu thematisieren und sich zu stärken? Und welche Räume braucht es, um weißen Mädchen und Pädagog_innen Wege aufzuzeigen, die eigenen Privilegien zu reflektieren, ohne dass Schuldgefühle eine Auseinandersetzung erschweren? Diesen Fragen möchten wir uns im Rahmen der Fortbildung zu rassismuskritischer Mädchenarbeit nähern, zur Selbstreflexion, zur Reflexion der praktischen Arbeit und um mögliche Strategien zur praktischen Umsetzung zu entwickeln.

Trainer_innen:

Yasmina Gandouz-Touati, Mädchenarbeiter_in und Empowermenttrainer_in
Sanata Nacro, Fachreferent_in LAG Mädchenarbeit NRW.

Weitere Informationen zum Programm und Kontakt:

LAG Mädchenarbeit in NRW e.V., Sanata Nacro, fon 0202/759 50 46
sanata.nacro@maedchenarbeit-nrw.de

Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 16 Menschen beschränkt, daher bitten wir bei Interesse um rechtzeitige Anmeldung.

MÄDCHENARBEIT RELOADED

Prozess der Standortbestimmung und Perspektiventwicklung (queer)feministischer Mädchenarbeit im 21. Jahrhundert

Das Aufwachen von Kindern, Jugendlichen, Mädchen und jungen Frauen ist wie auch die Mädchenarbeit in den vergangenen Jahren komplexer und widersprüchlicher geworden:

- Die Kategorie Geschlecht wird in Frage gestellt (queere Diskurse) und Benachteiligungen sind komplex (intersektionale Diskurse)
- Die Begründungszusammenhänge von Mädchenarbeit müssen immer wieder neu diskutiert werden. Wodurch wird die Arbeit mit Mädchen zur feministischen Mädchenarbeit und (wie) kann sich die Mädchenarbeit auch heute noch auf »Mädchen*« beziehen, ohne Geschlechterklischees, Geschlechterdualismen und Heteronormativität zu zementieren und reproduzieren
- mediale Diskurse wie z.B. über Jungen als »Bildungsverlierer« und Mädchen als »Bildungsgewinnerinnen« polarisieren, wirken sich auf politische Diskurse aus, werten die Erfolge von Mädchenarbeit ab und verunsichern Pädagog*innen
- Kinder und Jugendliche sowie Pädagog*Innen und die soziale Arbeit unterliegen mehr und mehr dem Druck ökonomischer (Erwachsenen)Interessen. Beziehungen und Beteiligung sind teuer und werden kurzfristigen Projektförderungen und medienwirksamen Kampagnen geopfert
- Die Professionalisierung und Institutionalisierung von Mädchenarbeit ist ein Erfolg und führt gleichzeitig zu Erschöpfung im fortwährenden Kampf um Geld und Anerkennung
- In einer globalisierten Welt muss und darf Mädchenarbeit (wieder mehr?) international gedacht und gelebt werden

Wie verortet sich die Mädchenarbeit vor dem Hintergrund dieser aktuellen Entwicklungen und Diskurse? Wodurch wird die Arbeit mit Mädchen zur *feministischen* Mädchenarbeit?

Mit dem Prozess **Mädchenarbeit reloaded** bietet die LAG Mädchenarbeit in NRW Neueinsteiger*innen, Praktiker*innen, alten Häsinnen und Diskursinteressierten im Rahmen von Fachforen und Fortbildungen die Möglichkeit, sich über aktuelle Diskurse und Entwicklungen der feministischen Mädchenarbeit zu informieren, Begrifflichkeiten zu klären, sich anregen zu lassen, ihre Arbeit zu reflektieren und sich an der Entwicklung von Perspektiven für die feministische Mädchenarbeit zu beteiligen. Die theoretischen Impulse sowie die zentralen Ergebnisse der Diskussionen werden zeitnah auf der Website der LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. veröffentlicht.

Der Diskussionsprozess Mädchenarbeit reloaded wird vom Ministerium für Familie, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW gefördert.



INFORMATIONEN

Veranstaltungsort und Anmeldung an:

Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V.
Robertstraße 5a, 42107 Wuppertal

fon 0202.759 50 46

fax 0202.759 50 47

lag@maedchenarbeit-nrw.de

www.maedchenarbeit-nrw.de

Kosten:

Kostenbeitrag von 15,- Euro für Verpflegung und Getränke.

Dieser wird am Veranstaltungstag in bar und gegen Quittung entgegengenommen.

Für Mitglieder der LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. ist die Teilnahme kostenfrei.

Anmeldeschluss ist der 13.11.2015.

ANMELDUNG

Ich melde mich verbindlich zum Fachforum IV

Rassismuskritische Mädchenarbeit

19. November 2015 von 9.30 – 16.00 Uhr in Wuppertal

Ich nehme am Fachforum IV teil

Institution

Name/Vorname

Anschrift

Straße/Nr./PLZ/Ort

Telefon/E-mail

Unterschrift

LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
MÄDCHENARBEIT IN NRW e.V.



www.maedchenarbeit-nrw.de